

Wunder-voll

Wunder. Wir finden sie überall. In Worten wie „wunderschön, wunderbar, verwundernd und Wunderkerze“, in Liedern wie „Wunder gibt es immer wieder“ und „Wunder geschehen“. Und auch in der Bibel begegnen sie uns zahlreich. Jesus hat Wunder getan. Jesus macht mit fünf Broten und zwei Fischen fünftausend Menschen satt. Er geht übers Wasser. Und das größte aller Wunder: er ist vom Tod auferstanden.

All diese Dinge klingen in unseren Ohren manchmal wie Märchen und Zauberei. Unerklärlich! Sollen wir das glauben? Oder brauchen wir nicht erst eine Erklärung?

Was haben alle Wundergeschichten in der Bibel gemeinsam?

Sie weisen auf Gott hin, alle haben direkt mit ihm zu tun.

Wunder sind Zeichen Gottes in unserem Leben. Sie zeigen, dass Gott nah ist, dass er hier bei uns ist. Es ist ihm egal, ob wir erklären können, was er macht.

Und wenn wir uns umschauen, mit offenen Augen, dann können wir lauter Wunder Gottes erkennen. Wir können sie sehen und spüren, und wenn wir uns sehr konzentrieren, können wir sie fast riechen.

Jeder einzelne Mensch ist ein Wunder. Dass das Herz schlägt. Etwa 100 000-mal am Tag. In gesunden 70 Lebensjahren schlägt es 2,3 Milliarden Mal, ohne gewartet oder gepflegt zu werden. Ist das nicht beeindruckend?

Es gibt nicht nur die großen biblischen Wunder. Nein, es gibt sie auch in unserem Alltag, in unserem eigenen Leben. Doch ziemlich oft nehmen wir sie nicht als solche wahr. Sie fallen uns teilweise gar nicht mehr auf. Manchmal erscheinen sie ganz klein, haben aber doch eine große Bedeutung:

Ein Tag, an dem einmal alles so läuft, wie geplant, ein Wunder!

Ein Wunder kann eine 1 in der Mathearbeit sein.

Da kommt unerwartete Hilfe von anderen.

Mit Bauchschmerzen aufwachen und dann doch noch einen schönen Tag zu haben

Ein freundlicher Besuch, wenn es einem schlecht geht.

Wir sind von Wundern umgeben. Und, ist das weniger wunderbar? Bloß, weil wir darüber hinwegsehen, weil es zu unserem Alltag gehört? Bloß, weil wir uns über manche Sachen nicht mehr wundern?

Freut euch an den Wundern! Denn das Kraft für den Alltag!

Ich glaube an Wunder. Ich glaube, dass Gott in meinem Leben wirkt. Hier und jetzt in diesem Moment.

Wie er das macht, ist mir gar nicht so wichtig. Ich brauche nicht auf alles eine Antwort.

Gott steht für mich hinter allem: dem Gewöhnlichem und dem Außergewöhnlichem.

Glaubt Ihr an Wunder? Ich ja!

Bärbel Albers

zum 16.11.2024 – Input bei der Abschlussandacht zum „wunder-vollen“ Action-Bibel-Samstag